

Tele, Mario

Er war noch jung und seine Eltern waren reich
In der Schule nannten sie ihn Genie
Er war gesund eine Maschine, die lief
Einen Grund sich zu beklagen, gab es fr ihn nie
Nur, er war gefangen, und er konnte nicht fort, in einem Schloss so gro wie ein Dorf
Es gab einen Mann, der fuhr ihn berall hin, aber auch wieder zurck
Er musste nie sparen, es gab jeden Monat Spielgeld
Sein Vater war der Chef von Coca Cola Brasilien
Er war noch jung und seine Eltern waren reich, hatten alles erreicht, nur keine Zeit fr ihn

Oh-ho, Mario
Er hatte alles und er wollte noch mehr
Er hatte alles und er wollte noch viel, viel mehr

Er kannte niemand alle kannten ihn
Er war auf Seite Eins in jedem Magazin
Es gab Fotos von ihm, in Badehose und auf Skiern, Geschichten ber ihn, die waren so nicht passie
Er war nachts oft wach, tagsber mde, zerschlug Geschirr, trat gegen Sthle
Er was noch jung und seine Eltern waren reich
Die Mutter dacht nur das geht schon vorbei
Er wurde 18, es war ber Nacht geschehen, wollte eine neue Stadt sehen, inklusive Nachtleben, en

Jede Nacht eine neue Reise
Bis an das Ende der Welt und weiter
ber die Wolken, unter die Gleise
Er wusste genau, dass es niemals reicht
Er war Teil eines Plans, der nie seiner war
Er hatte viel mehr Ideen, wollte sie niemand erzhlen und nichts lieber als gehen
Aber er blieb wo er war, machte die Trume seiner Eltern war
Mit 25 bernahm er den Laden und wurde reicher als sein Vater je gewesen war